

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe am 1. Oktober 1901

[urn:nbn:de:bsz:31-220912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220912)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XIX.

Jahrgang 1902.

Nr. 8.

Inhalt: 1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe am 1. Oktober 1901. — 2. Die im Jahr 1901 neu eröffneten Gewerbebetriebe.

1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe am 1. Oktober 1901.

(Vergl. Band XVIII, Jahrgang 1901, Nr. 10, S. 201 u. fg.)

Für die Erstattung der Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten, zu welcher die Erhebungen über die gewerblichen Betriebe im Großherzogthum alljährlich stattfinden, wurde seitens des Reichsamts des Innern eine neue Anleitung herausgegeben. Im Interesse der Einheitlichkeit der Berichte der deutschen Gewerbeaufsichtsbeamten und zum Zwecke der Gewinnung vergleichbarer statistischer Zahlen in den Tabellen sind die in den Jahresberichten zu berücksichtigenden Gewerbearten darin genau umgrenzt worden. Hinsichtlich der Aufnahme der Fabriken und dieser gleichgestellten Anlagen im Großherzogthum Baden, welche in Tabelle II des Jahresberichts der badischen Fabrikinspektion zur Darstellung gelangen, brachten die neuen Vorschriften nur insofern eine Aenderung, als von den nicht als Fabriken zu betrachtenden Werkstätten nur noch diejenigen berücksichtigt werden dürfen, in welchen durch elementare Kraft (Dampf, Wind, Wasser, Gas, Luft, Elektrizität u. s. w.) bewegte Triebwerke nicht bloß vorübergehend — also regelmäßig, wenn auch nur in gewissen Zeiten des Jahres — zur Verwendung kommen (die Motorwerkstätten), während die seither miteinbezogenen sonstigen Werkstätten, welche regelmäßig mindestens 10 Arbeiter beschäftigen, nunmehr außer Betracht bleiben. Da wie erwähnt schon bisher sämtliche Motorwerkstätten zur Erhebung gelangten, ist auch durch die auf 1. Januar 1901 erfolgte Inkraftsetzung der Bestimmung des § 154 Abs. 3 der Gew.-D. (Kaiserl. B. vom 9. Juli 1900 und Bekanntmachung des Bundesrats vom 13. Juli 1900, R.G.Bl. 1900, Nr. 28, S. 565 ff.) eine Erweiterung des seitherigen Erhebungskreises nicht eingetreten.

In der nachstehend nach dem neuen Schema zum Abdruck gebrachten Tabelle der Fabriken und diesen in den Arbeiterschutzvorschriften gleichgestellten Anlagen sind neben den eigentlichen Fabrikbetrieben enthalten: Die Hüttenwerke, Zimmerplätze und anderen Bauhöfe, Werften, die nicht bloß vorübergehend oder in geringem Umfang betriebenen Ziegeleien und oberirdischen Brüche und Gruben (§ 154 Abs. 2 Gew.-D.), die Motorwerkstätten (§ 154 Abs. 3 Gew.-D.), die Werkstätten der Kleider- und Wäsche-Konfektion (gemäß der auf Grund des § 154 Abs. 4 Gew.-D. erlassenen Kaiserl. B. vom 31. Mai 1897, R.G.Bl. 1897, Nr. 25, S. 459 ff.), sowie die Bergwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und unterirdisch betriebenen Brüche und Gruben (§ 154 a Abs. 1 Gew.-D.).

Die Zahlen der hier abgedruckten Tabelle weichen von denjenigen der Tabelle II des Jahresberichts der badischen Fabrikinspektion für das Jahr 1901 (S. 60/65) und der bezüglichen Tabelle des Statistischen Jahrbuchs für das Großherzogthum Baden (33. Jahrgang, S. 158/159) deshalb ab, weil in den beiden Veröffentlichungen bei den Gewerbegruppen XII, XIII und XVI — wie es sich nachträglich herausstellte — irriger Weise eine große Anzahl handwerksmäßiger Betriebe (nicht fabrikmäßig und ohne Motoren betriebene Bürsten- und Pinselmachereien, Tabakfermentationen, private Molkereien, Bäckereien und Konditoreien, sowie Buchdruckereien und Schriftgießereien) enthalten waren, für welche zwar auf Grund des § 120 e der Gew.-D. besondere Arbeiterschutzvorschriften durch den Bundesrat erlassen sind, die aber nicht zu den den Fabriken gleichgestellten Anlagen zählen.

Die Zahl der am 1. Oktober 1901 im Großherzogthum ermittelten Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen beträgt 7182. Ein starkes Drittel aller Betriebe (2718 oder 37,8%) entfällt allein auf die Gruppe XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel); die Hälfte hiervon (1361) sind Getreidemöhlen, mehr als ein Viertel (730) Cigarrenfabriken. Die nächstgrößte Betriebszahl weist die Gruppe XII (Industrie der Holz- und Schnitzstoffe) mit 1275 oder 17,8% aller Gewerbeanlagen auf. An dritter Stelle steht die Gruppe V (Metallverarbeitung), welche mit 12,1% (871) an der Gesamtzahl der Betriebe betheiligt ist. Unter diese Gruppe fallen allein 515 oder 59,1% Gold-, Silber- und Bijouteriewarenfabriken. Es folgen in der

(Fortsetzung des Textes folgt auf Seite 128.)

Die Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen

Gruppen.	Bezeichnung der Industriezweige.	Zahl der Fabriken u.				Anzahl Er-			
		Ueberhaupt	Darunter Betriebe mit			Ueber 16 bis einschl. 21 Jahre alt		Ueber 21 bis einschl. 50 Jahre alt	
			Maschinen	Arbeiterinnen über 16 Jahre	jugendlichen Arbeitern	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
III.	1. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei — ausgenommen 2 bis 5 —	26	21	6	8	120	13	776	22
	2. Walz- und Hammerwerke	—	—	—	—	—	—	—	—
	3. Drahtziehereien mit Wasserbetrieb	—	—	—	—	—	—	—	—
	4. Steinkohlenbergwerke	2	2	—	—	11	—	43	—
	5. Zinkhütten	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe III	28	23	6	8	131	13	819	22
IV.	1. Industrie der Steine und Erden — ausgenommen 2 und 3 —	382	116	30	124	1752	109	7586	266
	2. Ziegeleien	178	116	33	68	629	137	1939	75
	3. Glashütten	5	5	4	5	141	9	545	8
	Summe IV	565	237	67	197	2522	255	10 070	349
V.	Metallverarbeitung	871	708	517	508	3 672	2 173	10 940	3 247
VI.	1. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate — ausgenommen 2 —	520	503	43	296	4 572	538	17 365	670
	2. Akkumulatorenfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe VI	520	503	43	296	4 572	538	17 365	670
VII.	1. Chemische Industrie — ausgenommen 2 bis 5 —	64	61	16	22	522	243	2 904	127
	2. Rindhölzfabriken	2	1	2	2	22	30	43	15
	3. Bleifarben- und Bleizuckerfabriken	1	1	—	—	3	—	8	—
	4. Alkali-Chromatfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—
	5. Anlagen, in denen Thomaschlacke gemahlen oder Thomaschlackenmehl gelagert wird	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe VII	67	63	18	24	547	273	2 955	142
VIII.	Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle und Firnisse	163	132	14	19	154	173	1 335	98
IX.	1. Textilindustrie — ausgenommen 2 und 3 —	182	164	94	116	1 473	3 188	5 025	5 914
	2. Spinnereien	132	32	32	31	563	1 445	2 235	3 117
	3. Hechelräume	—	—	10	—	67	63	116	120
	Summe IX	214	196	136	147	2 103	4 696	7 376	9 151
X.	Papierindustrie	126	96	92	87	1 115	693	4 228	905
XI.	1. Lederindustrie — ausgenommen 2 —	104	93	20	29	575	222	2 834	296
	2. Rosshaarspinnereien, Haar- und Borstenzurichtereien	6	6	3	6	28	35	94	55
	Summe XI	110	104	23	35	603	257	2 928	351
XII.	1. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe — ausgenommen 2 —	1 220	1 189	57	237	1 794	278	6 700	251
	2. Bürsten- und Pinselmachereien	55	55	13	12	129	58	472	139
	Summe XII	1 275	1 244	70	249	1 923	336	7 172	390

1) Darunter sind 26 Betriebe, bei welchen mit den Spinnereien noch andere Betriebe, z. B. Weberei, Färberei, Bleicherei, Zwirnerei u. d. m. vorhanden sind, welche hier nach Anordnung des Reichsamt des Innern nicht auszuscheiden waren.

auf 1. Oktober 1901 nach Gewerbegruppen.

der in den Fabriken zc. beschäftigten Arbeiter.															Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren	
wachsene.															verheiratet	verwitwet
Heber 50 Jahre alt				Junge Leute von 14—16 Jahren			Kinder unter 14 Jahren			Heberhaupt						
Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe				
108	1	1 004	36	27	6	33	2	—	2	1 033	42	1 075	14	2		
22	—	76	—	2	—	2	—	—	—	78	—	78	—	—		
130	1	1 080	36	29	6	35	2	—	2	1 111	42	1 153	14	2		
895	46	10 233	421	408	45	453	2	—	2	10 643	466	11 109	128	31		
239	5	2 807	217	182	43	225	2	2	4	2 991	262	3 253	42	5		
96	1	782	18	126	7	133	—	—	—	908	25	933	3	3		
1 230	52	13 822	656	716	95	811	4	2	6	14 542	753	15 295	173	39		
1 119	92	15 731	5 512	1 524	859	2 383	44	66	110	17 299	6 437	23 736	1 858	164		
2 126	90	24 063	1 298	1 288	190	1 478	5	3	8	25 356	1 491	26 847	314	71		
2 126	90	24 063	1 298	1 288	190	1 478	5	3	8	25 356	1 491	26 847	314	71		
334	5	3 760	375	149	70	219	2	—	2	3 911	445	4 356	58	10		
2	1	67	46	10	28	38	—	—	—	77	74	151	23	3		
1	—	12	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
337	6	3 839	421	159	98	257	2	—	2	4 000	519	4 519	81	13		
207	7	1 696	278	46	73	119	—	1	1	1 742	352	2 094	36	7		
1 035	624	7 533	9 726	704	1 317	2 021	4	40	44	8 241	11 083	19 324	2 597	399		
565	336	3 363	4 898	287	594	881	—	12	12	3 650	5 504	9 154	1 336	202		
2	—	185	183	—	—	—	—	—	—	185	183	368	—	—		
1 602	960	11 081	14 807	991	1 911	2 902	4	52	56	12 076	16 770	28 846	3 933	601		
547	97	5 890	1 695	336	402	738	1	19	20	6 227	2 116	8 343	351	67		
543	34	3 952	552	182	136	318	2	2	4	4 136	690	4 826	153	42		
29	13	151	103	7	7	14	—	—	—	158	110	268	30	4		
572	47	4 103	655	189	143	332	2	2	4	4 294	800	5 094	183	46		
789	17	9 283	546	525	133	658	3	17	20	9 811	696	10 507	135	18		
73	15	674	212	32	28	60	—	2	2	706	242	948	53	13		
862	32	9 957	758	557	161	718	3	19	22	10 517	938	11 455	188	31		

*) bezgl. verbunden sind. *) Da Hochelräume nur in Verbindung mit Spinnereien und sonstigen Textilbetrieben vorkommen, so sind zur Berichterstattung ausgenommen und hier gezählt worden. *) Darunter sind 9 Betriebe, in denen Hochelräume zc. mit 11 darin beschäftigten Arbeitern

Noch: Die Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen

Grup- pen.	Bezeichnung der Industriezweige.	Zahl der Fabriken zc.				Anzahl Er-			
		Ueber- haupt	Darunter Betriebe mit			Ueber 16 bis einschl. 21 Jahre alt		Ueber 21 bis einschl. 50 Jahre alt	
			No- toren über 16 Jahre	Arbeiter- innen über 16 Jahre	Jugend- lichen Arbei- tern	Männ- lich	Weib- lich	Männ- lich	Weib- lich
XIII.	1. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel — ausgenommen 2 bis 8 —	550	521	37	13	854	273	4 457	274
	2. Rohzuckerfabriken und Zuckerraffinerien . . .	2	2	2	1	74	20	415	7
	3. Anlagen zur Anfertigung von Cigarren . . .	730	19	653	621	2 934	7 009	5 762	12 637
	4. Meiereien und Betriebe zur Sterilisierung von Milch	37	20	27	4	10	17	37	19
	5. Bäckereien und Konditoreien	31	31	10	12	87	54	225	41
	6. Konservenfabriken	4	4	3	2	5	9	12	23
	7. Getreidemühlen	1 361	1 361	14	53	361	11	2 484	11
	8. Cichorienfabriken	3	3	1	2	22	30	92	32
	Summe XIII	2 718	1 961	747	708	4 347	7 423	13 484	13 044
XIV.	1. Bekleidungs- und Reinigungs-Gewerbe — aus- genommen 2 —	107	75	61	43	181	656	1 039	899
	2. Werkstätten der Kleider- und Wäsche-Konfektion	3	3	3	2	2	11	16	29
	Summe XIV	110	78	64	45	183	667	1 055	928
XV.	Baugewerbe (Zimmerplätze und andere Bauhöfe)	149	115	3	61	808	1	3 824	12
XVI.	1. Polygraphische Gewerbe — ausgenommen 2 —	42	39	22	37	123	88	354	36
	2. Buchdruckereien und Schriftgießereien . . .	192	192	69	123	630	181	1 788	243
	Summe XVI	234	231	91	160	753	269	2 142	279
—	Sonstige Industriezweige*)	32	11	22	27	27	49	98	35
	Zm Ganzen	7 182	5 702	1 915	2 571	23 460	17 816	85 791	29 623

*) d. i. die nach dem Gewerbeverzeichnis vom Jahr 1895 unter Gruppe XVII „Kunstliche Gewerbe“ aufgeführten hierhergehörigen Elektrizität, 641 Gas, 133 Benzin, 35 Petroleum, 4 Heißluft und 2 Druckluft. In 605 Betrieben wurden zwei Arten von Triebkräften verwendet, 10 Wasser und Gas, 4 Wasser und Petroleum, 4 Benzin und Petroleum, 3 Benzin und Elektrizität, 3 Wasser und Benzin, 2 Dampf und Benzin und zwar: in 43 Betrieben Wasser, Dampf und Elektrizität, 8 Dampf, Gas und Elektrizität, 4 Dampf, Elektrizität und Petroleum und Elektrizität.

(Fortsetzung des Textes von Seite 125.)

Betriebszahl die Gruppen IV (Industrie der Steine und Erden) mit 565 (7,9%), VI (Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate) mit 520 (7,2%), XVI (Polygraphische Gewerbe) mit 234 (3,3%), IX (Textilindustrie) mit 214 (3,0%) Gewerbeanlagen. Bei den übrigen Gruppen schwankt die Zahl der Betriebe zwischen 163 (Gruppe VIII) und 28 (Gruppe III).

In vier Fünftel (5702 oder 79,4%) aller Fabriken und gleichgestellten Anlagen werden motorische Kräfte verwendet. 5034 Betriebe benutzen je eine elementare Kraft, 605 zwei und 63 drei verschiedene Arten von Triebkräften. Diese sind in der Anmerkung 1) (oben) der beigefügten Uebersicht näher beschrieben.

Ein reichliches Drittel (2571 oder 35,8%) der Betriebe beschäftigten jugendliche Arbeiter (bis zu 16 Jahren), mehr als ein Viertel (1915 oder 26,7%) erwachsene weibliche Arbeitskräfte (über 16 Jahre).

Die Gesamtzahl aller am 1. Oktober 1901 in Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen beschäftigten Arbeiter beläuft sich auf 185 271. Jede zehnte Person unseres Landes (Kinder und Erwerbsunfähige eingerechnet) ist somit in einer Fabrik oder einem fabrikmäßigen Betrieb tätig. Nahezu ein Viertel (45 162 oder 24,4%) der gesamten Arbeitskräfte entfallen auf die Industrie der Nahrungs- und Genussmittel (Gruppe XIII), davon 34 233 Personen oder drei Viertel der Arbeiter dieser Gruppe (75,8%) auf die Cigarrenfabriken. Die Arbeiter der Cigarren-

auf 1. Oktober 1901 nach Gewerbegruppen.

11		12		13		14		15		16		17		18		19		20		21		22		23		24		25	
der in den Fabriken u. beschäftigten Arbeiter.																													
wachsene.																													
Ueber 50 Jahre alt		Summe				Junge Leute von 14-16 Jahren			Kinder unter 14 Jahren			Ueberhaupt			Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren														
Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe	verheiratet	verwitwet										
265	19	5 576	566	128	106	234	—	4	4	5 704	676	6 380	—	—	118	24													
41	—	530	27	24	8	32	—	—	—	554	35	589	—	—	—	—													
406	1 131	9 102	20 777	1 424	2 821	4 245	3	106	109	10 529	23 704	34 233	7 220	1 052	—	—													
2	2	49	38	3	2	5	—	—	—	52	40	92	5	1	—	—													
11	2	323	97	15	16	31	—	1	1	338	114	452	4	4	—	—													
1	7	18	39	4	17	21	—	5	5	22	61	83	22	5	—	—													
183	—	3 028	22	50	1	51	5	1	6	3 083	24	3 107	2	—	—	—													
35	2	149	64	5	8	13	—	—	—	154	72	226	12	—	—	—													
944	1 163	18 775	21 630	1 653	2 979	4 632	8	117	125	20 436	24 726	45 162	7 383	1 086	—	—													
123	39	1 343	1 594	60	186	246	1	8	9	1 404	1 788	3 192	294	64	—	—													
2	3	20	43	—	2	2	—	—	—	20	45	65	12	2	—	—													
125	42	1 363	1 637	60	188	248	1	8	9	1 424	1 833	3 257	306	66	—	—													
295	1	4 927	14	190	—	190	3	—	3	5 120	14	5 134	13	—	—	—													
36	—	513	124	50	25	75	—	1	1	563	150	713	8	3	—	—													
124	38	2 542	462	260	82	342	8	5	13	2 810	549	3 359	186	32	—	—													
160	38	3 055	586	310	107	417	8	6	14	3 373	699	4 072	194	35	—	—													
—	—	125	84	21	25	46	—	9	9	146	118	264	11	2	—	—													
10 256	2 628	119 507	50 067	8 069	7 237	15 306	87	304	391	127 663	57 608	185 271	15 038	2 230	—	—													

Betriebe: 1) Von diesen 5702 Motorenbetrieben verwendeten: 5094 mit einer elementaren Kraft, und zwar: 2350 Wasser, 1050 Dampf, 805 Dampf und Gas, 377 Wasser und Dampf, 112 Dampf und Elektrizität, 34 Dampf und Gas, 27 Wasser und Elektrizität, 26 Gas und Elektrizität, 1 Dampf und Petroleum, 1 Dampf und Druckluft, 1 Gas und Petroleum. In 63 Betrieben waren drei Arten von Triebkräften in Gebrauch, 3 Wasser, Gas und Elektrizität, 2 Wasser, Dampf und Gas, 1 Wasser, Dampf und Druckluft, 1 Gas, Elektrizität und Druckluft, 1 Dampf,

industrie allein machen 18,5% oder beinahe ein Fünftel der industriellen Gesamtarbeitskräfte des Großherzogthums aus. Die zweitgrößte Arbeiterzahl ist in der Textilindustrie (Gruppe IX) tätig; in diesem Industriezweig fanden 28 846 (15,6%) Personen Beschäftigung. Diesem stehen in der Arbeiterzahl nicht wesentlich nach die Gruppen VI (Industrie der Maschinen u. s. w.) mit 26 847 (14,5%) und V (Metallverarbeitung) mit 23 736 (12,8%) Hilfskräften. Mehr als 10 000 Arbeitskräfte finden noch in der Industrie der Steine und Erden (Gruppe IV) und in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe (Gruppe XII) Verwendung, nämlich 15 295 oder 8,3% in ersterer und 11 455 oder 6,2% in letzterer Industriegruppe. Bei den Industrien mit einer kleineren Zahl Arbeitskräfte steht die Papierbranche (Gruppe X) mit 8343 (4,5%) obenan. Abgesehen von den „Sonstigen Industriezweigen“ (Künstlerische Gewerbe) beschäftigt die Gruppe III (Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei) mit 1153 (0,6%) gewerblichen Hilfskräften die kleinste Zahl industrieller Arbeitskräfte. Nicht verschieden ist die Zahl der in den einzelnen Industriezweigen durchschnittlich auf einen Betrieb entfallenden Arbeiter. Während nach dem Landesdurchschnitt auf eine Gewerbeanlage nur 26 Hilfskräfte kommen, werden in einem Betrieb der Textilindustrie (Gruppe IX) durchschnittlich 135 Arbeiter beschäftigt. Die an durchschnittlichen Arbeitskräften nächstgrößten Betriebe kommen mit 67 bzw. 66 Arbeitern auf die Gruppen VII (Chemische Industrie) und X (Papierindustrie). Ueber dem Landesdurchschnitt stehen noch die Betriebe der Gruppen VI, XI, III, XV, XIV, IV und V mit einer durchschnittlichen Arbeiterzahl von 52,

46, 41, 34, 30 und 27 (Gruppen IV und V). Die nach der Betriebs- und Arbeiterzahl bedeutendste Gruppe XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel) weist für den Einzelbetrieb — wiederum abgesehen von den „Sonstigen Industriezweigen“ — die geringste Durchschnittszahl an Hilfskräften (9) auf.

Nach dem Geschlecht bestand die am 1. Oktober 1901 ermittelte Arbeiterbevölkerung ungefähr zu zwei Drittel aus männlichen Personen (127 663 oder 68,0%) und zu einem Drittel aus weiblichen Arbeitern (57 608 oder 31,1%). Nahezu drei Viertel aller Arbeiterinnen (41 496 oder 72,0%) sind in den beiden Gruppen IX (Textilindustrie) und XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel) beschäftigt, davon in der Cigarrenbranche allein 23 704 oder 41,1%. In diesen beiden Industriegruppen überwiegen die weiblichen Arbeitskräfte die männlichen um ein ganz erhebliches (um 38,0% in Gruppe IX und 21,0% in Gruppe XIII); das gleiche trifft außerdem noch in der Gruppe XIV (Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe) zu, in welchem Industriezweig 28,7% mehr Arbeiterinnen als männliche Arbeitskräfte verwendet sind.

Dem Alter nach setzt sich die Arbeiterbevölkerung aus 169 574 oder 91,5% Erwachsenen und 15 697 oder 8,5% Jugendlichen (16 und weniger Jahre alten Personen) zusammen. Unter den erwachsenen (über 16 Jahre alten) Arbeitern befinden sich 119 507 (70,5%) Männer und 50 067 (29,5%) Frauenpersonen, unter den Jugendlichen 8156 (52,0%) männliche und 7541 (48,0%) weibliche Personen. Die meisten jugendlichen Arbeiter finden sich in den Industriegruppen XIII (4757 oder 30,3%), IX (2958 oder 18,8%), V (2493 oder 15,9%) und VI (1486 oder 9,5%). Diese vier Gruppen beschäftigen zusammen drei Viertel aller jugendlichen Arbeiter (11 694 oder 74,5%). In der Cigarrenindustrie allein sind 4354 oder 27,7% aller jugendlichen Arbeiter beschäftigt. Kinder unter 14 Jahren sind unter den genannten jugendlichen Personen 391 oder 2,5% enthalten (87 Knaben und 304 Mädchen), welche vornehmlich in den Industriegruppen XIII (125) und V (110) und hier hauptsächlich in der Cigarrenbranche sowie in der Pforzheimer Bijouteriewarenindustrie Verwendung finden.

Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren 15 038 (30,0%) verheiratet und 2230 (4,5%) verwitwet.

2. Die im Jahr 1901 neu eröffneten Gewerbebetriebe.

(Vgl. Band XVIII, Jahrgang 1901, Nr. 10, Seite 206.)

Nach den den Ortspolizeibehörden auf Grund des § 14 der Gewerbeordnung, § 3 ff. der Vollzugsverordnung vom 22. Dezember 1883 erstatteten Anzeigen wurden im Jahr 1901 im Ganzen 4646 Gewerbebetriebe neu eröffnet, welche sich auf folgende Industriegruppen verteilen:

1. Kunst- und Handelsgärtnerei	25	14. Industrie der Bekleidung und Reinigung	525
2. Tierzucht und Fischerei	2	Davon Wäsche, Kleidung, Kopfbedeckung	
Davon gewerbliche Tierzucht	2	und Fuß	207
Fischerei	—	Schuhmacherei	182
3. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	3	Haar- und Bartpflege	117
4. Industrie der Steine und Erden	52	Baden und Waschen	19
5. Metallverarbeitung	233	15. Baugewerbe	325
Davon edle Metalle	54	16. Polygraphische Gewerbe	21
unedle Metalle	21	17. Künstler, Musik, Theater	52
Eisen und Stahl	159	18. Handelsgewerbe	1593
6. Maschinen, Werkzeuge und Apparate	48	Davon Handel mit Waaren	1376
7. Chemische Industrie	28	Welo- und Kredithandel	2
8. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	3	Expedition und Kommission	20
9. Textilindustrie	14	Buch-, Kunst- und Musikalienhandel,	
10. Papierindustrie	61	Zeitungsverlag	20
11. Lederindustrie	49	Hausierhandel	34
12. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	210	Handelsvermittlung	25
13. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	628	Hilfsgewerbe des Handels	80
Davon vegetabilische Nahrungsmittel	248	Versteigerung, Verleihung, Aufbe-	
animalische Nahrungsmittel	144	wahrung, Stellen- und Annoncen-	
Konserven- und Essfabriken	2	vermittlung, Anstaltsbüreau	36
Nahrungsmittel für Tiere	1	19. Versicherungsgewerbe	439
Getränke	175	20. Verkehrsgewerbe	39
Tabakfabrikation	58	21. Beherbergung und Erquickung	296
		Im Ganzen	4646
		Im Durchschnitt 1892/1901	3947